

Nachhaltigkeits- bericht



mérat

VIANDES & COMESTIBLES

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| 1. Einführung | 3 |
| 1.1 Berichtszeitraum | 3 |
| 2. Nachhaltigkeitsstrategie | 4 |
| 3. Relevante Zielbereiche | 5 |
| 3.1 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Rohstoff und Produkte | 5 |
| 3.2 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Energie & Klima | 8 |
| 3.3 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Kreislaufschliessung & Recycling | 10 |
| 3.4 Nachhaltigkeitsziele im Bereich verantwortungsvolle Arbeitgeberin | 11 |
| Kontakt | 12 |

1. Einführung

Die Mérat AG ist eine Tochterfirma der Micarna-Gruppe und diese ist wiederum ein Teil der Migros Industrie. Ziel dieses Kurzberichts ist es, einen Überblick über die Leistungen und Zielerreichung im Bereich Nachhaltigkeit der Mérat für das vergangene Jahr zu geben.

Seit dem Jahr 2022 hat die Mérat das Thema Nachhaltigkeit vertieft in den Mittelpunkt ihrer Unternehmensstrategie aufgenommen. Verschiedene Projekte wurden lanciert und werden im Jahr 2025 weitergeführt. Einige dieser Projekte sind in Kapitel 2 beschrieben.

Zu erwähnen ist, dass im Jahr 2025 die Mérat den Standort in Sigrino (Tipesca) im Oktober geschlossen hat. Ebenfalls wurde ein neuer Standort in Davos in Betrieb genommen. Diese strukturellen Änderungen können einen Einfluss auf die Nachhaltigkeit haben. Für den Bericht von 2025 ist dieser Einfluss aufgrund der Schliessung gegen Jahresende klein. Die gesamte Beurteilung dieser Änderungen werden jedoch erst im Jahr 2026 ersichtlich sein.

1.1 Berichtszeitraum

Die im Bericht dargestellten Daten und Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr 2025, wobei zur Veranschaulichung der Daten teilweise auch Daten aus dem Vorjahr berücksichtigt wurden. Inhalte zu Strategie, Politik und Vorgehensweise beziehen sich auf das Jahr 2025, haben aber auch darüber hinaus Gültigkeit.



2. Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeits (NH)-Strategie der Mérat leitet sich aus der NH-Strategie der Micarna-Gruppe ab, welche sich wiederum aus der NH-Strategie der Migros Industrie ableitet. Insgesamt wurden sieben Zielbereiche definiert. Auf der Grundlage dieser Zielbereiche wurden für das Jahr 2025 ehrgeizige, aber dennoch realistische und erreichbare Ziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette definiert. Bei spezifischen Themen hat sich die Mérat zusätzlich eigene Ziele gesetzt.

Die Zielbereiche Verpackungen, Energie Klima, verantwortungsvolle Arbeitgeberin und Nachhaltigkeitsmanagement wurden für die Mérat vollständig via Micarna-Gruppe bearbeitet.

Der Zielbereich Nachhaltigkeitsmanagement umfasst die systematische Bearbeitung der Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem wird gemäss ISO 14001 zertifiziert. Die Standorte Bern, Rothenburg, Landquart, Martigny, Allschwil, Sigirino (Tipesca) und Zürich sind zertifiziert. Zukünftig ist geplant den neuen Standort Davos ebenfalls zu zertifizieren.



Abbildung: Zielbereiche der Nachhaltigkeitsstrategie für die Micarna-Gruppe und somit auch für die Mérat.

3. Relevante Zielbereiche

3.1 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Rohstoff und Produkte

Die Rohstoffe für die Produkte werden möglichst umwelt- und tiergerecht erzeugt, und die Mérat ist bestrebt, dass auch die Arbeitsbedingungen der Zulieferer korrekt und fair sind. **Die Konsumenten sollen die Produkte mit gutem Gewissen genießen können.** Viele Rohstoff-Ziele der Mérat sind via Micarna-Gruppe bewertet. Einige spezifische Ziele wie zum Beispiel «kontinuierliche Reduktion der Transporte per Flugzeug» wurden für die Mérat separat beurteilt, um eine bessere Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Nach der deutlichen Reduktion des Flugtransports im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 konnte im Jahr 2025 ein gegenläufiger Trend beobachtet werden. Im Jahr 2025 wurde bei der Mérat eine deutliche Zunahme der Flugware festgestellt. Insgesamt wurden 232 Tonnen Ware per Flugzeug importiert, was einer Erhöhung um das 2.4-fache im Vergleich zum Vorjahr entspricht.



Im Berichtsjahr gab es einige Veränderungen in der Lieferkette. Unser Truthahn-Produzent hat den Standard von IP-Suisse auf konventionell umgestellt, was einen starken Einfluss auf unser IP-Suisse-Sortiment hatte. Der IP-Suisse Absatz hatte unter anderem aufgrund dessen eine Reduktion vorweisen müssen.

Im Berichtsjahr 2025 verzeichneten wir einen Absatz von 79'972 kg. Dies entspricht einer Reduktion von rund 20 % im Vergleich zum Vorjahr. Obwohl dies einen Rückgang von ungefähr dem Zuwachs vom Jahr 2024 darstellt, liegt der Wert weiterhin über dem Absatz von 2023 und verdeutlicht die anhaltende Nachfrage nach IP-Suisse-Produkten. Trotz dieser Umstellung konnte ein breites und attraktives IP-Suisse-Sortiment mit über 100 Artikeln erfolgreich weitergeführt werden.

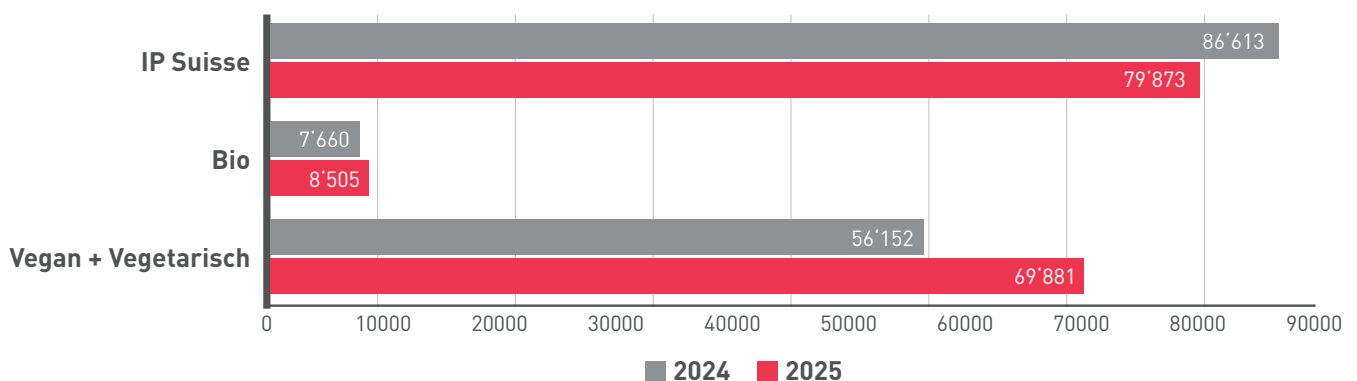
Der Absatzanteil von Bio-Produkten konnte leicht gestiegen werden. Im Jahr 2024 wurden 7'660 kg mit 50 Artikeln verkauft, was einem Anteil von 0.11 % des gesamten Absatzes entsprach. Im Jahr 2025 konnte der Anteil von 0.12 % gesteigert werden.

Das vegane und vegetarische Sortiment wurde im Jahr 2023 stark ausgeweitet. Im Vorjahr 2024 war der Absatz bei 56'152 kg mit 84 Artikeln. Im Jahr 2025 konnte der Absatz um fast 24 % gesteigert werden. Das Sortiment wurde erneut erweitert und umfasst im Jahr 2025 insgesamt 92 Artikel.

Im Jahr 2023 wurde das Sortiment um Kaffee sowie Blätter- und Kuchenteig ergänzt.

Im Jahr 2024 kamen Kartoffel- und Gemüseprodukte hinzu, die in den veganen und vegetarischen Sortimenten aufgenommen wurden. Im Berichtsjahr wurden 8 Artikel in bereits bestehenden Sortimenten integriert.

Bis und mit Jahr 2025 hatte sich Mérat das Ziel gesetzt, einen Umsatzanteil von Produkten mit Nachhaltigkeitslabel (IP Suisse, Bio, MSC oder ASC) von über 4 % zu erreichen. Im Jahr 2024 konnte der Anteil bereits auf 3.7 % gesteigert werden. Allerdings kam es im Jahr 2025 zu einem Rückgang: Der Umsatzanteil im Nachhaltigkeitslabels sank auf 2.8 %. Damit wurde das angestrebte Ziel deutlich verfehlt.





Im Bereich Seafood und Fisch wird intensiv daran gearbeitet, das Angebot noch verantwortlicher und nachhaltiger zu gestalten. Dafür wird das Sortiment mit der Methodologie des Partners Sustainable Fisheries Partnership (SFP) auf Nachhaltigkeit überprüft. Ziel ist es, ein messbares Nachhaltigkeitsniveau im Sortiment zu erreichen und schrittweise den Einsatz verantwortungsvoller Rohstoffquellen zu fördern.

Auch im Jahr 2025 werden weiterhin ASC-zertifizierte Selva Crevetten angeboten. Diese Selva Shrimps bieten neben der ASC-Zertifizierung einen besonderen Mehrwert: Sie werden auf kleinen Familienfarmen mit einer extensiven Tierhaltung gezüchtet – ganz ohne Fütterung.

Zusätzlich wurde das Frischfisch-Sortiment auf ASC-zertifizierte Dorade und Wolfsbarsch umgestellt. Die Mérat beschafft grundsätzlich ausschliesslich frische Dorade und Wolfsbarsche mit ASC-Zertifikat, um einen weiteren Schritt in Richtung einer verantwortungsvollen Beschaffung zu machen.

Im Jahr 2025 konnte der Anteil zertifizierter Produkte (ASC und MSC) im Seafood-Sortiment stabil gehalten werden. Dieser stieg zuvor von 31 % im Jahr 2023 auf 37 % im Jahr 2024 und blieb auch im Jahr 2025 konstant bei 37 %.

3.2 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Energie & Klima

Die Science Based Targets Initiative (kurz SBTI) ist eine globale Initiative, in welcher sich Unternehmen wissenschaftlich fundierte Ziele zur Treibhausgasreduktion setzen. Das Ziel ist in ihrem Wirkungsfeld des Unternehmens nicht mehr als 1.5°C oder 2°C Erderwärmung zu verursachen. Die Migros-Gruppe hat sich Klimaziele gesetzt, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen und damit helfen, die Erderwärmung auf 1.5°C zu begrenzen. Die gesetzten Ziele betreffen nicht nur die Unternehmen der Migros-Gruppe, wie die Mérat, sondern es wird die gesamte Wertschöpfungskette berücksichtigt.

Im Bereich Energie und Klima an den Produktionsstandorten ist das Ziel die Energie, Wasser und Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalente) zu reduzieren. Alle Energie & Klima Ziele sind via Micarna-Gruppe bewertet und dargestellt.

Seit dem 1. Januar 2021 stammt der Strom, den die Migros-Gruppe bezieht, ausschliesslich aus europäischen Wasserkraftwerken.

Die Mérat ist an allen Standorten eingemietet und deshalb sind die Möglichkeiten an Verbesserungsmassnahmen begrenzt. Ab September 2022 werden an allen Standorten regelmässig die Druckluftleitungen nach Lecks kontrolliert, um den Energieverlust bei der Druckluft zu reduzieren. Eine weitere umgesetzte Massnahme war die Ersetzung der Kälteanlage in Zürich. Durch eine neue CO₂-Anlage kann zukünftig Energie und Kältemittel gespart werden, wodurch sich die CO₂-Äquivalente reduzieren. Ebenfalls können kleinere Massnahmen, wie die Umstellung auf LED-Lampen den Energieverbrauch reduzieren.

Der Elektrizitätsverbrauch wird bisher an den Standorten Zürich, Allschwil, Landquart, Rothenburg und Sigrino (Tipesca) kontinuierlich aufgezeichnet. Der absolute Verbrauch hat im Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2024 von 995 MWh auf 920 MWh leicht abgenommen.

Der Wasserverbrauch wird bisher nur am Standort Zürich kontinuierlich aufgezeichnet. In Zürich hat der absolute Verbrauch im Jahr 2025 gegenüber dem Jahr 2024 von 1'838 m³ auf 1'661 m³ abgenommen.

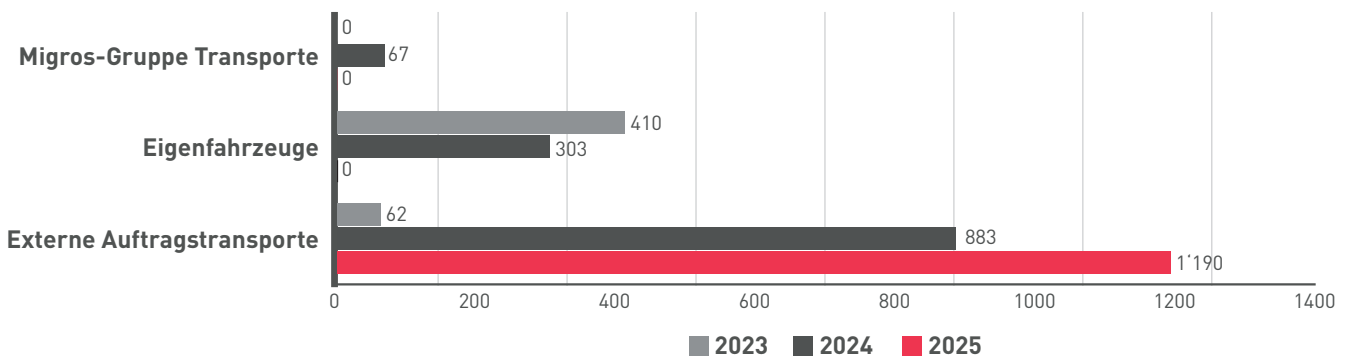
| | 2023 | 2024 | 2025 | Δ 2024-2025 |
|------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|----------------|
| Elektrizitätsverbrauch | 1017 MWh | 995 MWh | 920 MWh | -7.54 % |
| Wasserverbrauch | 2013 m ³ | 1838 m ³ | 1661 m ³ | -9.63 % |

Der Transport zu den Mérat Standorten und zu den Kunden wurde im Jahr 2025 neu organisiert. Die Eigentransporte mittels LKW und Kleinlastwagen wurden externen Auftragstransporten übergeben und es wurden keine Migros-Gruppen Transporte durchgeführt. Somit verwendete Mérat 2025 nur externe Auftragstransporte für den Transport. Die verschiedenen externen Auftragstransporte verwenden als Treibstoff Diesel.

Insgesamt wurden durch diese Transporte 6.62 Mio Tonnenkilometer (tkm) gefahren, im Vergleich wurden im Jahr 2024 9.50 Mio tkm gefahren. Mit dieser Reduktion geht ebenfalls eine Reduktion des

CO₂-Ausstosses einher. Hier konnte im Jahr 2025 der Ausstoss von 1250 t CO₂-eq auf 1190 t CO₂-eq reduziert werden.

Da der CO₂-Ausstoss im Vergleich zu der Reduktion in gefahrenen tkm nur sehr klein ist, ist es wichtig weiterhin auf eine gute Auslastung des Transportes zu achten, die Routenplanung zu optimieren und wenn möglich Transporte mit tieferen Treibstoffverbrauch oder alternativen Treibstoffen zu verwenden.



3.3 Nachhaltigkeitsziele im Bereich Kreislaufschiessung & Recycling

Der Vermeidung von Food Waste gilt eine hohe Aufmerksamkeit. Dies kann durch effiziente und innovative Produktionsprozesse, aber auch durch eine gute Planung erreicht werden. Gemäss der Definition bezeichnet Food Waste alle für den menschlichen Konsum bestimmten Lebensmittel, welche nicht durch Menschen verzehrt werden. Diese Lebensmittelverluste tragen zu einer grossen Umweltbelastung bei, da die Herstellung der Rohstoffe, Transport und Verarbeitung viele Ressourcen benötigen. Um die Umweltbelastung und Menge an Food Waste zu reduzieren hat sich die Micarna, wie auch die Mérat das Ziel gesetzt, bis und mit 2025 5 % der Lebensmittelverluste pro produzierte Tonne gegenüber 2020 zu reduzieren und keine Lebensmittelabfälle mehr zu verbrennen, es sei denn, sie sind gesetzlich dazu verpflichtet.

| | 2023 | 2024 | 2025 |
|--|--------|--------|--------|
| Food Waste (in Tonne) | 23.608 | 25.485 | 22.398 |
| Food Waste (in kg) pro produzierter Tonne | 2.69 | 3.92 | 3.39 |

Insgesamt wurden bei der Mérat im Jahr 2025 22.398 t Food Waste produziert, welches 3.39 kg pro produzierte Tonne entspricht. Im Vergleich zu Vorjahr konnte im Jahr 2025 der Anteil an Food Waste um fast 14 % reduziert werden.

Ein hoher Anteil an Food Waste pro produzierte Tonne fällt bei der Tipesca an. Dies weil der Betrieb Tipesca in der Fischverarbeitung tätig ist. Dort fällt aus Prozessgründen mehr Food Waste zum Beispiel in Form von Gräten, Köpfe und Flossen an. Um diese Verluste trotzdem zu verwerten,

werden sie bei der Tipesca zu einer Biogasanlage gebracht und in Energie und Dünger umgewandelt. Dadurch konnten im Jahr 2025 die Verbrennung von 4.134 t Food Waste vermieden werden. In anderen Standorten ist die Implementierung von Biogas schwer, da oft nur kleine Mengen an Food Waste vorhanden sind. Aber es gibt auch andere Verwertungsarten wie die Nutzung als Pet Food. In Martigny können dadurch 2.981 t Fett verwertet werden.

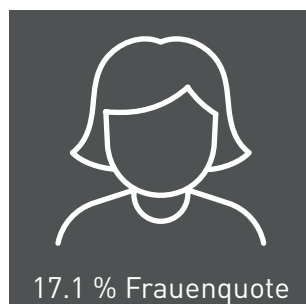
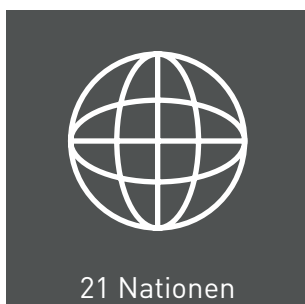
3.4 Nachhaltigkeitsziele im Bereich verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Die Mérat ist dem Metzger-GAV angeschlossen und zusätzlich bietet das Personalreglement zahlreiche Vorteile für Mitarbeitenden. Als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin bietet sie ihren Mitarbeitenden persönlichkeitsfördernde und gesunde Arbeitsplätze. Es wird viel Wert auf einen respektvollen Umgang mit den Kollegen, sowie eine offene Kommunikation gelegt. Gesunde Mitarbeitende sind das Kapital des Unternehmens und dafür betreibt die Mérat ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Mit Proitera als Partnerin der Migros Industrie, erhalten die Mitarbeitenden der Mérat Beratung bei beruflichen und persönlichen Sorgen rund um die Themen Arbeit, Privates, Gesundheit, Finanzen und Recht.

Die Mitarbeitenden erhalten mehr als die gesetzlich vorgeschriebenen Ferientage. Dazu können weitere Ferientage für eine längere Auszeit gekauft werden. 9 % der Mitarbeitenden nutzen die Möglichkeit der Teilzeitarbeit. Ein attraktives Aus- und Weiterbildungsangebot steht allen Mitarbeitenden zur Förderung der beruflichen und persönlichen Entwicklung zur Verfügung. Im

Jahr 2025 wurden erneut CHF 60'000.– (Ø CHF 340.– p/Mitarbeitenden) investiert. Die internen Schulungen wurden rege besucht, in Zahlen sind das 680 abgeschlossene Schulungen über alle Mitarbeitenden. Die Mérat AG beschäftigt Mitarbeitende aus 21 verschiedenen Ländern. Diese kulturelle Vielfalt bereichert die Arbeitsumgebung und trägt zu einem offenen Arbeitsklima bei. Die individuellen Fähigkeiten und Talente jedes Mitarbeitenden bilden ein starkes Team für nachhaltig erfolgreich zu sein.

Das Metzgerhandwerk bleibt auch im Jahr 2025 dominiert von Männern. Die Frauenquote mit 17.1 % bleibt weiterhin tief. 47 % der Mitarbeitenden sind bis 5 Jahre bei der Mérat. 19 % zwischen 6 – 10 Jahren, 25 % zwischen 11 – 20 Jahren und 9 % über 20 Jahre. Das durchschnittliche Dienstalter ist leicht um 0.2 auf 8.2 Jahre angestiegen. Kadermitarbeitende und Führungskräfte bleiben dem Unternehmen länger verbunden und erkennen ihr Potenzial, durch ihr Engagement aktiv zur Weiterentwicklung des Unternehmens beizutragen.



Kontakt

Gesamtverantwortung

Mérat AG

Reto Maurer, Leiter BU Gastro

Autor

Micarna SA

Pauline Bernard

nachhaltigkeit@micarna.ch